



# Abschlussfeier 2018 der KV- und IT-Lernenden des Kantons Zürich

Grusswort von Regierungsrat  
Ernst Stocker in Zürich, 12. Juli 2018

Liebe junge Berufsleute

Geschätzte Eltern, Berufsbildner und Mitfeiernde

Geschätzter Herr Kuhn mitsamt seinem Team

und natürlich: geschätzte Chefin des Personalamtes

Zuallererst: Herzliche Gratulation auch von meiner Seite an alle  
erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen!

Als oberster Personalchef dieses Kantons bin ich heute stolz, sehr  
stolz sogar: Wir haben wieder einem Jahrgang den Eintritt ins  
Berufsleben vermittelt – und wie: wieder sehr erfolgreich! Das ist ein  
grosser Tag für Sie und verdient einen grossen Applaus!

So viele gute Abschlüsse – das ist nicht selbstverständlich. Ich  
weiss: Da steckt viel Engagement und Arbeit dahinter. Besonders  
auch von den Ausbildnern. Deshalb auch an Sie: vielen Dank!

Der Kanton Zürich hat damit einmal mehr bewiesen, dass er ein  
exzellenter, ja ein vorbildlicher Ausbildner ist. Ich gratuliere Ihnen

deshalb auch im Namen des Regierungsrates! Der gesamte Regierungsrat freut sich über diesen tollen Lehr- und Lernerfolg.

Erlauben Sie mir einen Vergleich. Die Lehre ist in meinen Augen so etwas wie ein Schuhlöffel: Er hilft Ihnen, einen guten, passenden Einstieg ins Berufsleben zu finden. Danach aber ist es an Ihnen, die Schuhe und die darin parkierten Füße selber zu bewegen.

Mit anderen Worten: Sie sind in den letzten Jahren gut eingestiegen und gut aufgestellt, aber es braucht weiter Ihre persönliche Energie, um vorwärts zu kommen. Diese müssen Sie selber aufbringen.

Ich sage das auch aus eigener Erfahrung: Auch ich habe den Einstieg ins Berufsleben mit einer Berufslehre gemacht. Und es gibt noch viel bekanntere Leute, die so eingestiegen sind:

- Bundesrat Ueli Maurer
- UBS-Chef Sergio Ermotti
- ZKB-Chef Martin Scholl
- Lindt & Sprüngli-VR-Präsident Ernst Tanner
- Coop- und Swisscom-Präsident Hansueli Loosli
- und noch viele mehr.

Wie Sie sehen, kann man es mit einer Lehre recht weit bringen – vorausgesetzt, man bildet sich nach der Lehre stets weiter und stellt sich immer wieder neuen Herausforderungen.

Ich bin sicher, dass die Lehre und unser duales Bildungssystem auch in Zukunft eine grosse Rolle spielen werden, wenn wir sie weiter entwickeln und den Anforderungen der Wirtschaft anpassen. Sie ist zu Recht ein Schweizer Erfolgsmodell, das auch international beachtet wird.

Ich glaube deshalb auch den Experten nicht, die kürzlich gesagt haben, in 30 Jahren hätten 60 Prozent der Bevölkerung eine höhere, akademische Bildung. Ich denke, das gehört zu jenen Prognosen, von denen wir schon viele hatten – viele falsche.

Lassen Sie mich zum Schluss ganz kurz den legendären chinesischen Philosophen Laozi zitieren. Er hat einmal gesagt: „Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück.“ Auf die Berufslaufbahn umgemünzt heisst das: Nur wer weiter lernt und sich weiter bildet, kommt voran.

Genauso ist es. In diesem Sinne gratuliere ich Ihnen noch einmal zu diesem grossen Etappenziel und wünsche Ihnen im Namen des Regierungsrates auf ihrem weiteren Berufsweg alles Gute! Und noch ein schönes Fest heute.